Rechenschaft

Autor(en): **Wittner, Victor**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487007

Nutzungsbedingungen

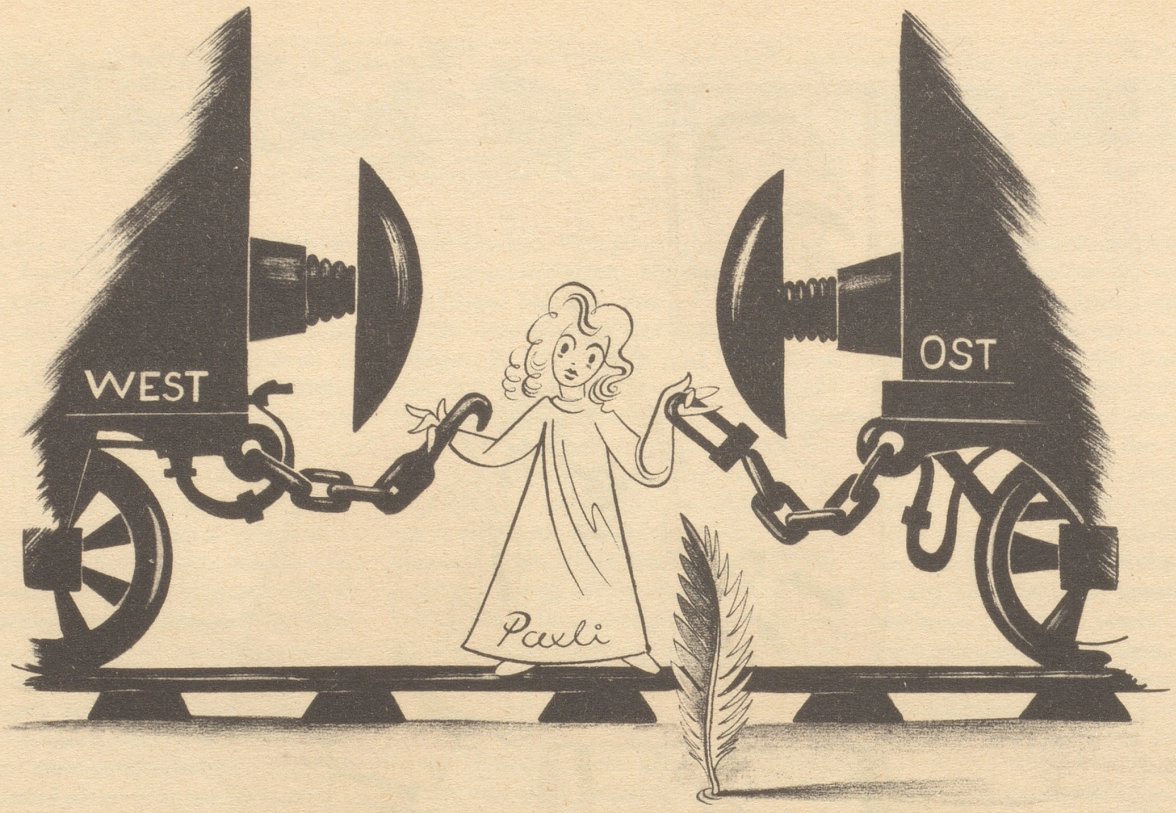
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Achtung, Lebensgefahr!!

Leutenegger

Betrachtung am Dienstag nach Ostern

Gespenster, nicht von Ib-, sondern von Par-senn. Nicht weiße, schemenhafte; sondern indianerrote, lebensvolle.

Aber doch Gespenster! Besonders dann, wenn sie nach diesen vier oder fünf Gebirgssonnentagen jetzt hier im Tiefland ohne Augengläser gehn und dadurch ein weißes Visier entblößen, das die genaue Größe und die Art ihrer Sonnenbrille verrät, als ob es mit der Schablone hergestellt worden wäre.

Wenn diese braunen Gespenster lachen (und sie tun es z'leid, auch wenn die kupferrote Haut am Kinn und auf der Stirne brennt und spannt), so blekken uns Zähne an, die uns früher nie durch solche Weiße auffielen. Diese Gespenster haben auffallend schöne und blendende Zähne; der neuerworbene kupferbraune Rahmen trägt viel zur Hebung ihrer Weiße bei.

Viele dieser Gespenster werden sich diese Woche mehr oder weniger schmerzhaft häuten. Und die Fetzen werden — zumal bei den «Klapperschlangen» — zwischen die Tasten der Schreibmaschine fallen, wo sie den Unwillen vom Chef, der nicht zu den Parsenniden gehört, erregen, so daß er ganz streng sagt: «Fräulein Bütschgi, Sie könntet au wieder amal diä Maschine putze.»

Trotzdem: es war «maximalbäumig», diesmal. Auch wenn die Fetzen fliegen und in die Schreibmaschine geraten. Und auch wenn die Nicht-Parsenniden einen hämisch mit «Indianer und Neger betiteln und der kleine Bruder strafend zu einem sagt: «Zieh doch dini Larven-ab; Pfasnacht isch umme ...» P.

Lieber Nebi!

Während des Wiener Kongresses, als sich Metternich in einer Frage Frankreich gegenüber unnachgiebig zeigte, sagte Talleyrand: «Exzellenz, Sie können nicht ewig auf den Spitzen der Bajonette sitzen.»

«Eine Weile doch», antwortete Metternich. T. R.

Canton Jura

Von der Fallätsche aus betrachteten wir am 1. August die festliche Stadt und die Höhenfeuer ringsum, als neben uns ein Soldat zu seinen Kameraden sagte: «Zurich est une très belle ville, c'est dommage qu'elle n'est pas dans le Jura Bernois.» M. B.

Rechenschaft

Und steht sie still, die Uhr
des Herzens einst, und schwebt
dein Geist in den Azur,
von Körpers Last befreit:

— Wie hast du deine Spur,
fragt Gott, hineingelebt
in Geist, Fleisch und Natur?
Wie fülltest du die Zeit?

— Ach, hab ein wenig geschrieben,
geliebt und phantasiert,
mich viel herumgetrieben
in Straßen ohne Ziel

und viel und viel
telephoniert. Victor Wittner

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au Ier pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar